



Was in der Anthroposophischen Gesellschaft vorgeht

Anthroposophie weltweit

Nr. 2 • 12. März 2000
Nachrichtenblatt Nr. 11

Uralte Aufgabe – heute

Alles Reden über geistige Welten, die nicht erfahren werden, vermehrt nur die Welt der Dualität. Dieser Fluchtversuch kehrt sich in das eigene Gegenteil um, läßt die Welt der Objekte – dem Geist entfallen – wachsen. Seit eintausendneunhundsiebenundsechzig Jahren kämpft das Christentum mit diesem Problem, dessen Lösung jenseits des Intellekts liegt und auch nicht der nachträglichen Beobachtung und Beschreibung dessen zugänglich ist, wie der Intellekt wirkt, sondern nur in der gegenwärtigen Erfahrung seiner Wirkung aufgesucht werden kann.

Einzusehen, daß der Mensch der Bewußtseinspol der Welt ist, daß er eine Einheit mit ihr ist, geht verhältnismäßig leicht: Nennt irgend etwas, was von keinem Menschen erfahren, erkannt oder festgestellt worden ist! «Wenn das Bewußtsein sich nicht regt, erscheint auch keine Welt», so einfach drückt das Bodhidarma, der indische Lehrer, der den Buddhismus nach China brachte, aus. Die Einheit des Menschen mit der Welt, die keinen Zeugen hatte, verfiel in die Dualität: Erst da wurde der Zeuge – aber nicht der wahre – wach.

Aus der Dualität in die bezeugte Einheit: Das wäre der Weg, das Leben und die Auferstehung des Menschen im dritten Jahrtausend, nachdem die Lehre vom Ich-bin gegeben worden ist, nachdem der Gottmensch es vorgelebt hat. Alle äußeren Gegebenheiten, vor allem die schon heiliggesprochene Egoität – das Prinzip der Dualität –, wenden sich dagegen. Aber das ändert nichts, weder an der uralten Aufgabe, schon in den ältesten Kulturen gestellt, noch an der Möglichkeit, die durch die Fleischwerdung des Logos und durch das Mysterium seiner Vervielfältigung auf Golgatha gestiftet worden ist: die Verwirklichung des Reiches der Himmel oder Gottes, das zugleich das Reich des darüber zeugenden Menschen sein muß, des wahren Zeugen nämlich, der in der Einheit – nicht von außen – zeugt: des Ich-bin, des wahren Selbst, in dem das Reich Gottes verwirklicht ist.

Georg Kühlewind, Budapest (HU)